

Hoffnung der Bandwurm sey schon weg, es ist aber wohl nicht glaublich. — Wir sehen uns übrigens mit dem Hufelandschen Hause immer nicht.

Der Doctor Eckard ist gestern an einem Nervenfieber gestorben. Ein wahrer Verlust für Jena.

Dieß sind die medizinischen Neuigkeiten, die immer nicht tröstlich klingen können. Nun von etwas anderm und lustigerem.

Ihr Gedicht an Augusten haben wir alle so wie auch Tieck sehr graziös und witzig gefunden. Sie sollten im Ernst darauf denken im Scherz zu dichten, es gelingt Ihnen immer vorzüglich gut, und Sie haben Ihr Talent in diesem Fache bisher nur immer gesellschaftlichen Scherzen gewidmet.

Die Nachricht vom Druck Ihrer Übersetzung des Tasso überraschte mich. Ich kann wohl begreifen, daß Sie Gründe haben, sie jetzt erscheinen zu lassen: sonst, däucht mich, hätte es einen imposanteren Eindruck gemacht, wenn Sie bis zur Vollendung des ganzen gewartet hätten. Man hat keinen rechten Glauben an diese, weil verschiedne versifizierte Übersetzungen, zum Beyspiel vom Ariost, ins Stocken gerathen sind. Daß das nur ja bey der Ihrigen nicht geschieht.

Ich will die Versäumniß durch einigen Wucher wieder gut zu machen suchen, und schicke Ihnen daher außer der versprochenen Parodie ein Italiänisches Sonett auf Bonaparte, das schon vor einiger Zeit gemacht, aber so viel ich weiß, Ihnen noch nicht mitgetheilt ist; wo möglich auch die Aushängebogen von meinen Gedichten, so weit sie da sind. Kann ich diese nicht mit schicken, so erhalten Sie gewiß in 14 Tagen ein vollständiges Exemplar. Es wird Ihnen noch manches darin neu seyn.

Es erfolgen hiebey zurück Gracian T. II, Galatea, und Lazarillo, als die letzten Bücher, die wir noch von dem meinem Bruder und Tieck nach Berlin geschickten Packet hatten. Die neulich erhaltenen, so wie einige andre, die ich noch von der vorhergehenden Sendung habe, schicken wir nächstens. Ich glaube fast, daß Fiorillo sich zu viel Skrupel gemacht, wenn er Heynen von den letzthin geschickten Büchern nichts sagen wollte, weil jene noch nicht zurück wären. Ich hatte ja gebeten, sie mir anzuschreiben, und wenn sie erst zurückgeschickt wären, und ich hätte nachher wieder darum gebeten, so würde man sie mir gewiß nicht verweigert haben. Übrigens grüßen Sie Fiorillo herzlich, ich schreibe ihm nächstens. — Sie haben sich sowohl durch die Besorgung des Packets, als durch die Nachricht von den vorhandnen Büchern in dem Fache ein